

Neues von GGAP e.V. und den Philippinen

Kürzlich erfolgte eine erneute Überweisung von gut 2,7 Mill. PhP (ca. 50.000€) auf die Philippinen, womit 105 neue Stipendien in 5 Don-Bosco-Zentren und die Dachreparatur nach Taifun Rai im Berufsschulgebäude in Punta Princesa finanziert wurden. Wir danken allen Gemeindemitgliedern, die in der vergangenen Zeit so großzügig gespendet haben, z.T. auch als zweckgebundene Extraspenden. In einer Zeit, wo das Leben auch in Deutschland deutlich teurer und sorgenreicher wird und diverse weitere Krisenherde in der Nähe bestehen, wissen wir das sehr zu schätzen!



Das Dach vom Don Bosco Zentrum in Punta Princesa nach Taifun Rai sowie nach den von uns finanzierten Dachreparaturen. Vielen Dank allen Spender:innen!

Im Mai gab es Wahlen auf den Philippinen. Präsident Duterte trat nicht mehr an. Dafür eine unheilvolle Koalition aus Ferdinand „Bongbong“ Marcos Jr., dem Sohn des Ex-Diktators Ferdinand Marcos und von Sarah Duterte-Carpio, der Tochter des vormaligen Präsidenten Duterte. Beide stehen für eine Fortsetzung der populistischen, demokratifeindlichen Politik von Duterte und sichern diesem Schutz vor strafrechtlicher Verfolgung und Aufarbeitung seiner Menschrechtsverletzungen, u.a. der geschätzten 27.000 außergerichtlichen Tötungen durch paramilitärische Gruppen oder die Polizei als sogenannter Kampf gegen die Drogen.



Ländliche und städtische Armut. Zu beachten sind Stromleitungen.

Die überwiegend junge Bevölkerung der Philippinen (Durchschnittsalter 25,7 Jahre, nur knapp 10% sind älter als 55 Jahre) kann sich nicht mehr an die Zeit der Marcos-Diktatur von 1965 (1972) – 1986 erinnern und wie dieser letztendlich vom Volk verjagt wurde. Vergessen sind die blutige Gewaltherrschaft, die verschwundenen politischen Gegner, die Milliarden, die er

seinem Volk gestohlen hat und die legendäre Sammlung der 2000 Paar Schuhe seiner verschwendungssüchtigen Frau, Imelda Marcos.



Wie wird die Zukunft dieser jungen Menschen aussehen?

Die Wahl am 5. Mai 2022 wurde mit erschreckenden 58% der Stimmen durch das Duo Marcos/Duterte gewonnen unter Nutzung von gezielten Desinformations- und Schmutzkampagnen, „Fake news“ gegen politische Gegner über digitale Medien. Die Marcos-Familie hatte seit 2015 aktiv in „Reputation Laundering“, also „Reinwaschen des schlechten Rufs“ investiert und damit die Geschichte versucht zu revidieren.



Für uns kaum überbrückbare Gegensätze. Vor Ort aber überlebenswichtig für diverse Lebensbereiche. Ohne ausreichende Bildung aber auch eine Gefahr für populistische Hetzer:innen und Vereinfacher:innen

Durch das philippinische Wahlrecht hat das Marcos-Duterte-Lager eine sichere Mehrheit im Parlament. Für die Opposition, Indigene, lokale NGOs, Landrechtsverteidiger:innen, Menschenrechts-anwält:innen und kritische Journalist:innen dürfte es noch schwieriger und noch gefährlicher werden. Auf dem Index von Reporter ohne Grenzen befinden sich die Philippinen auf Platz 147. Es gibt nur wenige Länder, wo Journalist:innen so gefährlich leben – z. B. durch politische Morde, Überhäufung mit Gerichtsverfahren, die mit falschen Zeugenaussagen und gefälschten Beweisen geführt werden. Ein erst 2020 erlassenes Anti-Terrorismus-Gesetz hilft dabei. Dagegen wurde bisher keiner der mindestens 279 politischen Morde an Journalist:innen und Menschenrechtsaktivist:innen aufgeklärt. Viele machen trotzdem mutig weiter.

Wie wir alle erlebt haben, ist auch „der zivilisierte Westen“ nicht sicher vor Desinformationskampagnen über soziale Medien. Als GGAP e.V. sehen wir unsere Aufgabe diesem durch Aus-/Bildung entgegenzutreten, so dass es eine interessierte und objektiv informierte Zivilgesellschaft gibt und dass Armut, die empfänglich für Manipulation macht, bekämpft wird.



Alle, die uns unterstützt haben, mögen sich hier einen kleinen virtuellen Luftballon als kleines Dankeschön mitnehmen!

Feb und Sebastian Spinner im Namen des Vorstands